



# Einladung zur 463. Arbeitssitzung

**Termin:** Montag, 2. Mai 2016

**Ort:** Zahnärzterhaus Stuttgart, Albstadtweg 9, 70567 S-Möhringen

**Zeit:** Beginn 19.30 Uhr c.t./ Ende 22.00 Uhr  
(Bewertet mit 3 Fortbildungspunkten)

**Thema:** Im Raum zwischen Psyche und Soma  
Wo Gesundheit ihren Ursprung hat

**Referent:** Martin Busch, Lackendorf

## Kurzinhalt:

Kiefer- und Gesichtsmuskulatur sind neben ihren eigentlichen Aufgaben vor allem durch zwei Arten von Gleichgewichtsprozessen gefordert:

- Körperliches Gleichgewicht – der Kopf sitzt auf einer beweglichen Kette von Knochen und Gelenken. Einschränkungen im freien Zusammenspiel der Teile verursachen statische Spannungsmuster in der Kopf- und Gesichtsmuskulatur. Erschwerend kommt hinzu, dass der Unterkiefer als einziges Körperteil durch Muskeln gegen die Wirkung der Schwerkraft gehalten werden muss.
- Psychisches Gleichgewicht – dass an der Verarbeitung von Gefühlen Gesichts- und Kiefermuskulatur wesentlich beteiligt sind. Dies kann inzwischen schon als „Binsenweisheit“ betrachtet werden.

Die Zahnmedizin sieht sich permanent gefordert, die beobachtbaren Folgen und Auswirkungen dieser Prozesse mitunter sogar vom Gebiss aus zu „korrigieren“. Dabei wird das wirkliche Verhältnis von Ursache und Wirkung oft übersehen, bisweilen gar auf den Kopf gestellt.

Die Kernfrage heißt deshalb: Welche Möglichkeiten gibt es, die dynamische Organisation von Muskeln und Skelett so zu entwickeln, dass die dysfunktionalen Zugkräfte entfallen und der Schädel in freier Balance getragen wird.

## Vita:

Dipl. Psychologe Martin Busch:

Studium: Politikwissenschaft, Sportwissenschaft und Psychologie.

Ausbildungen in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Psychodrama für Kinder und Jugendliche, Klinische Hypnose, Feldenkrais.

Begründer und Leiter einer therapeutischen Lebensgemeinschaft für Kinder und Jugendliche.

Praxis und Fortbildungseinrichtung mit dem Schwerpunkt „SELBSTentwicklung“.

- SELBSTentwicklung auf dem Bauernhof
- Wo SELBSTentwicklung Schule macht ... – Leichtigkeit und Gleichgewicht im Unterricht
- SELBSTentwicklung & Gesundheitsförderung im Betrieb

In den letzten Jahren haben Hirnforschung, insbesondere mit der Entdeckung der Bedeutung der Spiegelneuronen und ihre enge Verknüpfung mit den Handlungsnervenzellen sowie die Genforschung, (Epigenetik / das kooperative Gen), seine Denk- und Arbeitsweise zusätzlich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen untermauert.